



Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik • Dez. Informationsmanagement • PF 60 10 52
14410 Potsdam • Telefon: 0331 39-444 • Fax: 0331 39-418 • info@lds.brandenburg.de • www.lds-bb.de

Erschienen im Juni 2005

Preis Printversion: 6,10 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträgern bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Erläuterungen	2
Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2005 leicht unter Vorjahresniveau	4
1 Entwicklung der Insolvenzen	6
2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	9
3 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2005 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter	11
4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2005 nach Verwaltungsregionen	12
5 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2005 nach Verwaltungsregionen und ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2003)	14
6 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2005 nach Verwaltungsregionen und Rechtsformen	15
Grafik Entwicklung der Insolvenzen im Land Brandenburg	5
Grafik Eröffnete, mangels Masse abgelehnte und mit Schuldenbereinigungsplan beendete Insolvenzverfahren im Land Brandenburg	5

Erläuterungen

Gegenstand der Statistik

Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über eröffnete, mangels Masse abgelehnte und durch Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendete Insolvenzverfahren. Dabei werden die Anzahl und die Höhe der angemeldeten Forderungen festgestellt. Die Meldung erfolgt durch die Amtsgerichte, in deren Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz oder Sitz hat. Nur für die eröffneten Verfahren werden spätestens nach Ablauf des zweiten, dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres finanzielle Ergebnisse gemeldet. Die Aufbereitung der Insolvenzstatistik erfolgt einheitlich auf Bundesebene in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Altersklassen und Rechtsformen der insolventen Unternehmen sowie Forderungsgrößenklassen. Die Insolvenzstatistik wird monatlich erstellt.

Rechtsgrundlagen

Mit der zum 1. Januar 1999 in Kraft getretenen neuen Insolvenzordnung (InsO) wurde die in den ostdeutschen Bundesländern bisher gültige Gesamtvollstreckungsordnung vom 06. Juni 1990 abgelöst und ein einheitliches Insolvenzrecht für die gesamte Bundesrepublik geschaffen. Die statistische Erfassung erfolgt auf der Grundlage des zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999. Zum 1. Dezember 2001 traten Änderungen der Insolvenzordnung in Kraft.

Methodische Hinweise

Die wirtschaftliche Gliederung der Insolvenzverfahren erfolgte seit 1995 entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 1993“ (WZ 93), seit 2003 entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (WZ 2003).

In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen von 2003 nur mit den Vorjahreszahlen sinnvoll.

Definitionen

Ziel eines **Insolvenzverfahrens** ist es, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person sowie einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit oder über einen Nachlass, über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft bzw. über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft, das von den Ehegatten gemeinschaftlich verwaltet wird, eröffnet werden. Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag und bei Vorliegen eines Eröffnungsgrundes, wie Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht eröffnet. Antragsberechtigt sind sowohl Gläubiger als auch Schuldner.

Als **Regelinsolvenzverfahren** gelten alle Insolvenzverfahren, die nicht Verbraucher- oder sonstige Kleinverfahren sind. Regelinsolvenzverfahren sind eher auf Unternehmensinsolvenzen zugeschnittene Verfahren. Mit Hilfe eines Insolvenzplanes können besondere Regelungen getroffen werden, die zur Insolvenzbewältigung sinnvoll erscheinen und die der bestmöglichen Befriedigung der Gläubiger gerecht werden. Auf der Grundlage dieses Verfahrens besteht für natürliche Personen, deren Insolvenz ihrem Zuschnitt und Umfang nach einer Unternehmensinsolvenz entspricht (z. B. persönlich haftende Gesellschafter eines großen Unternehmens), die Möglichkeit der Restschuldbefreiung.

Ist der Schuldner eine natürliche Person, die keine selbstständige wirtschaftliche Tätigkeit ausübt oder ausgeübt hat, gelten die Vorschriften des **Verbraucherinsolvenzverfahrens**. Bei einem Schuldner, der ehemals selbstständig wirtschaftlich tätig war, kommt das Verbraucherinsolvenzverfahren nur dann zur Anwendung, wenn seine Vermögensverhältnisse überschaubar sind (d. h. er weniger als 20 Gläubiger hat) und gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Restschuldbefreiung ist die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Insolvenzgläubigern. Die Restschuldbefreiung setzt einen Antrag des Schuldners voraus. Sie wird dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßem Verlauf einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase gewährt. Auf Antrag eines Gläubigers kann diese versagt bzw. eine bereits erteilte widerrufen werden, wenn der Schuldner während der Laufzeit der Abtretungserklärung eine seiner Obliegenheiten verletzt. Der Gläubiger muss den Versagungs- bzw. Widerrufsgrund glaubhaft machen.

Zahlungsunfähigkeit liegt vor, wenn der Schuldner nicht mehr in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Zahlungsunfähigkeit ist in der Regel anzunehmen, wenn der Schuldner seine Zahlungen eingestellt hat.

Drohende Zahlungsunfähigkeit ist dann gegeben, wenn der Schuldner voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungspflichten im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Einen Insolvenzantrag mit diesem Eröffnungsgrund kann nur der Schuldner selbst, nicht ein Gläubiger, stellen.

Eine **Überschuldung**, Eröffnungsgrund bei einer juristischen Person, tritt dann ein, wenn die Verbindlichkeiten des Schuldners durch sein Vermögen nicht mehr gedeckt sind.

Verfahren werden vom Gericht **mangels Masse abgelehnt**, wenn das Vermögen des Schuldners nicht die Kosten des Verfahrens deckt.

Ein **Schuldenbereinigungsplan** enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Durch die Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes gelten die Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens und auf Erteilung von Restschuldbefreiung als zurückgenommen.

Insolvenzverfahren im 1. Quartal 2005 leicht unter Vorjahresniveau

Die vier Insolvenzgerichte des Landes Brandenburg meldeten im 1. Quartal 2005 insgesamt 1 010 Insolvenzverfahren. Das waren neun Verfahren weniger als im 1. Quartal 2004.

Dabei entfielen 317 Insolvenzfälle auf Unternehmen und 693 Insolvenzfälle auf übrige Schuldner. Im Bereich der Unternehmensinsolvenzen wurden fünf Verfahren mehr als im Vorjahreszeitraum gezählt. Bei den übrigen Schuldnern insgesamt (Verbraucher, ehemals selbständig Tätige, Gesellschafter und Nachlässe) ging die Verfahrenszahl um 14 Fälle gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück.

Die Entwicklung der Insolvenzverfahren der übrigen Schuldner gegenüber dem Vorjahreszeitraum verlief recht unterschiedlich. Bei den ehemals selbständig Tätigen ging die Verfahrenszahl im 1. Quartal 2005 auf 226 zurück (- 66 Fälle). Für natürliche Personen als Gesellschafter wurden 20 Insolvenzverfahren und damit 17 Fälle weniger als im 1. Quartal 2004 beantragt. Die Anzahl der Nachlassverfahren ging auf drei zurück (- 8 Fälle). Dagegen war im Bereich der privaten Verbraucher weiterhin eine steigende Tendenz zu verzeichnen. Hier macht sich die seit der Änderung des Insolvenzrechts im Dezember 2001 eingeführte Möglichkeit der Restschuldbefreiung nach sechs Jahren und die Stundung der Verfahrenskosten besonders bemerkbar. Stellten im 1. Quartal 2004 noch 357 private Schuldner einen Insolvenzantrag, so waren es im 1. Quartal 2005 insgesamt 444 (+ 87 Fälle).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur geringfügig auf 317 (+ 5 Fälle). Am stärksten von der Insolvenz betroffen waren die Wirtschaftszweige Bau (94 Fälle) und der Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) mit 73 Insolvenzfällen. Im Grundstücks- und Wohnungswesen waren 56 Unternehmen und im Verarbeitenden Gewerbe 26 Unternehmen von der Insolvenz betroffen.

Häufigste Rechtsform der insolventen Unternehmen war die einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (150 Fälle). Im Bereich der Einzelunternehmen, Freien Berufe und Kleingewerbetreibenden stieg die Verfahrenszahl auf 126 Fälle (+ 61 Fälle). Als Personengesellschaft hatten 32 Unternehmen gearbeitet.

Von den insgesamt 1 010 Insolvenzverfahren des 1. Quartals 2005 kamen 83 Prozent zur Eröffnung. Im Bereich der übrigen Schuldner lag der Anteil eröffneter Verfahren bei 94 Prozent. Die offenen Forderungen der Gläubiger für alle Insolvenzanträge beliefen sich auf rund 297 Millionen EURO und lagen damit rund 74 Millionen EURO unter dem Vorjahresniveau.

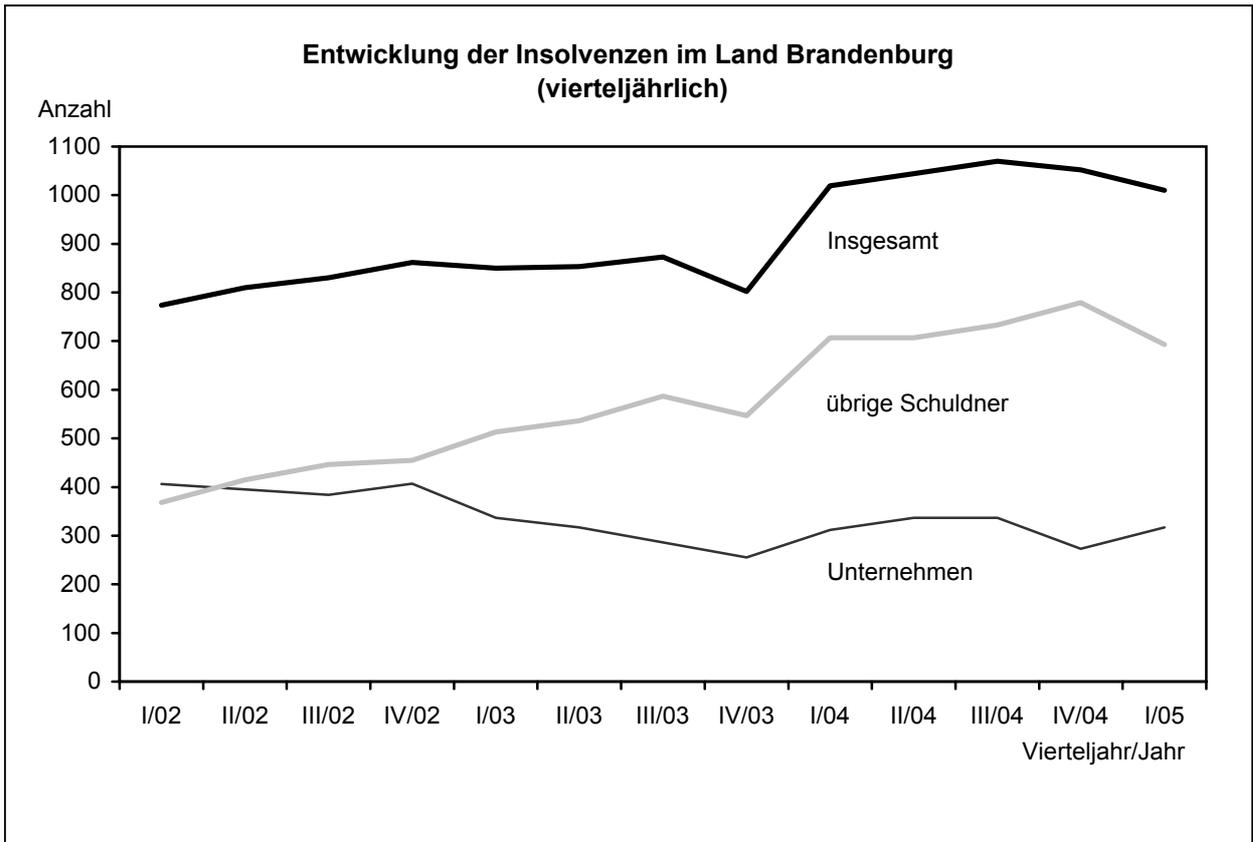
Im Vergleich der kreisfreien Städte wurde für die Stadt Cottbus mit 28 Verfahren die höchste Anzahl an Unternehmensinsolvenzen ausgewiesen. Im Landkreisvergleich wurden die meisten insolventen Unternehmen für die Landkreise Oberhavel (39) und Dahme-Spreewald (28) gemeldet. Für den Landkreis Prignitz wurde mit sieben Unternehmensinsolvenzen der niedrigste Wert ermittelt.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen (nach DIN 55 301)

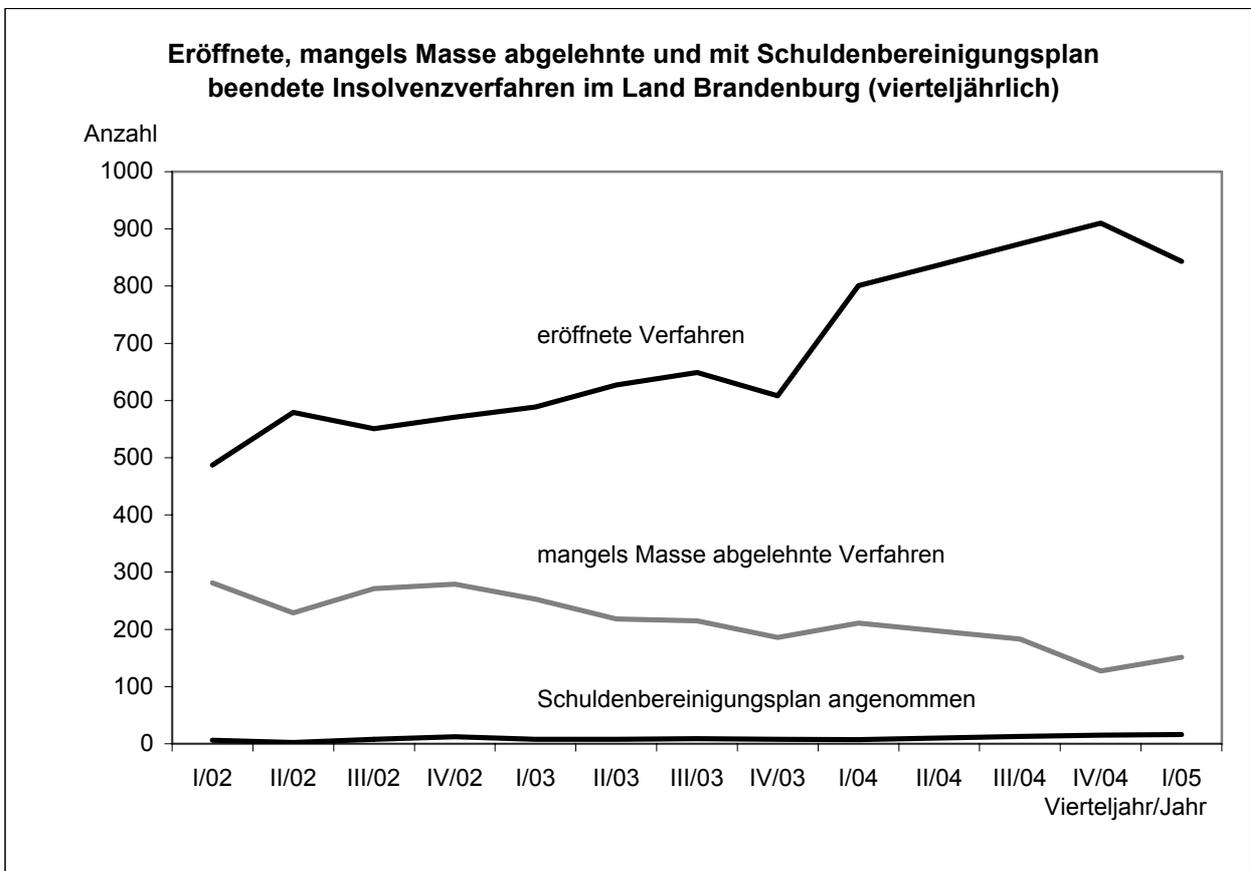
u. Ä.	und Ähnliches
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Grafik 1



Grafik 2



1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr			
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme		
Anzahl						%		
Insolvenzverfahren insgesamt								
1992	86	42	x	128	62	+106,5	164 640	
1993	174	192	x	366	128	+185,9	271 169	
1994	315	491	x	806	366	+120,2	441 743	
1995	429	672	x	1 101	806	+ 36,6	764 382	
1996	468	931	x	1 399	1 101	+ 27,1	1 112 414	
1997	452	973	x	1 425	1 399	+ 1,9	924 009	
1998	501	1 097	x	1 598	1 425	+ 12,1	1 088 173	
1999	473	1 048	1	1 522	1 598	- 4,8	814 337	
2000	686	1 175	8	1 869	1 522	+ 22,8	802 951	
2001	862	1 196	33	2 091	1 869	+ 11,9	994 934	
2002 ¹⁾	2 188	1 060	28	3 276	2 091	+ 56,7	1 511 386	
2003	2 473	872	33	3 378	3 276	+ 3,1	1 576 380	
2004	3 422	718	45	4 185	3 378	+ 23,9	1 507 654	
2004	März	305	77	3	385	308	+ 25,0	140 092
	April	257	72	2	331	336	- 1,5	162 744
	Mai	270	55	5	330	264	+ 25,0	89 361
	Juni	310	70	3	383	253	+ 51,4	111 141
	Juli	257	59	4	320	304	+ 5,3	147 639
	August	300	68	4	372	247	+ 50,6	132 284
	September	317	56	5	378	322	+ 17,4	159 067
	Oktober	296	44	4	344	292	+ 17,8	90 058
	November	348	47	5	400	253	+ 58,1	112 672
	Dezember	266	36	6	308	257	+ 19,8	131 622
2005	Januar	301	36	7	344	326	+ 5,5	74 811
	Februar	250	57	6	313	308	+ 1,6	115 998
	März	292	58	3	353	385	- 8,3	106 518
	Insgesamt	843	151	16	1 010	1 019	- 0,9	297 327

1) Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen).

1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	

Insolvenzverfahren von Unternehmen

1992		85	41	x	126	62	+103,2	164 633
1993		169	165	x	334	126	+165,1	266 551
1994		300	431	x	731	334	+118,9	419 936
1995		410	613	x	1 023	731	+ 39,9	748 580
1996		444	830	x	1 274	1 023	+ 24,5	1 082 901
1997		434	885	x	1 319	1 274	+ 3,5	903 406
1998		484	975	x	1 459	1 319	+ 10,6	1 050 145
1999		426	890	1	1 317	1 459	- 9,7	773 959
2000		501	1 010	-	1 511	1 317	+ 14,7	713 310
2001		522	1 000	-	1 522	1 511	+ 0,7	848 723
2002		752	840	x	1 592	1 522	+ 4,6	1 147 453
2003		544	651	x	1 195	1 592	- 24,9	1 104 604
2004		705	554	x	1 259	1 195	+ 5,4	890 716
2004	März	51	68	x	119	125	- 4,8	84 738
	April	59	54	x	113	119	- 5,0	100 923
	Mai	54	47	x	101	111	- 9,0	39 518
	Juni	67	56	x	123	87	+ 41,4	56 288
	Juli	64	44	x	108	99	+ 9,1	107 250
	August	77	50	x	127	94	+ 35,1	88 763
	September	61	41	x	102	93	+ 9,7	57 578
	Oktober	57	34	x	91	82	+ 11,0	58 517
	November	64	40	x	104	81	+ 28,4	62 360
	Dezember	52	26	x	78	92	- 15,2	105 840
2005	Januar	51	32	x	83	99	- 16,2	46 008
	Februar	66	45	x	111	94	+ 18,1	95 868
	März	74	49	x	123	119	+ 3,4	75 857
	Insgesamt	191	126	x	317	312	+ 1,6	217 732

1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	

Insolvenzverfahren von übrigen Schuldnern

1992		1	1	x	2	-	x	7
1993		5	27	x	32	2	x	4 618
1994		15	60	x	75	32	+134,4	21 807
1995		19	59	x	78	75	+ 4,0	15 802
1996		24	101	x	125	78	+ 60,3	29 513
1997		18	88	x	106	125	- 15,2	20 603
1998		17	122	x	139	106	+ 31,1	38 028
1999		47	158	-	205	139	+ 47,5	40 378
2000		185	165	8	358	205	+ 74,6	89 641
2001		340	196	33	569	358	+ 58,9	146 211
2002 ¹⁾		1 436	220	28	1 684	569	+196,0	363 933
2003		1 929	221	33	2 183	1 684	+ 29,6	471 776
2004		2 717	164	45	2 926	2 183	+ 34,0	616 938
2004	März	254	9	3	266	183	+ 45,4	55 354
	April	198	18	2	218	217	+ 0,5	61 820
	Mai	216	8	5	229	153	+ 49,7	49 843
	Juni	243	14	3	260	166	+ 56,6	54 852
	Juli	193	15	4	212	205	+ 3,4	40 389
	August	223	18	4	245	153	+ 60,1	43 522
	September	256	15	5	276	229	+ 20,5	101 489
	Oktober	239	10	4	253	210	+ 20,5	31 541
	November	284	7	5	296	172	+ 72,1	50 311
	Dezember	214	10	6	230	165	+ 39,4	25 783
2001	Januar	250	4	7	261	227	+ 15,0	28 803
	Februar	184	12	6	202	214	- 5,6	20 130
	März	218	9	3	230	266	- 13,5	30 661
	Insgesamt	652	25	16	693	707	- 2,0	79 594

1) Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen).

2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2003	Wirtschaftszweig	Beantragte Verfahren				Voraussichtliche Forderungen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt		Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl				%	1 000 EUR		
A	Land- und Forstwirtschaft	3	-	3	6	- 50,0	1 499
01	Landwirtschaft und Jagd	3	-	3	6	- 50,0	1 499
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-
B	Fischerei und Fischzucht	-	1	1	-	x	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	-	1	1	0,0	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	17	9	26	35	- 25,7	35 624
15	Ernährungsgewerbe	3	3	6	1	x	7 227
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	-	-	-	-	-	-
18	Bekleidungsgewerbe	-	-	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1	-	1	3	- 66,7	.
21	Papiergewerbe	-	-	-	-	-	-
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-	-	2	x	-
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	-	1	1	0,0	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	-	-	2	x	-
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	-	1	-	x	.
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	-	-	-	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	5	3	8	16	- 50,0	5 288
29	Maschinenbau	1	-	1	1	0,0	.
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	-	-	-	1	x	-
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	-	-	-	1	x	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	-	-	-	2	x	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	-	-	-	1	x	-
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	1	x	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	2	-	2	2	0,0	.
37	Recycling	3	3	6	1	x	12 434
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	1	x	-
F	Baugewerbe	52	42	94	100	- 6,0	36 271
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	2	-	2	2	0,0	.
45.2	Hoch- und Tiefbau	29	22	51	56	- 8,9	13 100
45.3	Bauinstallation	10	13	23	21	+ 9,5	5 442
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	10	7	17	21	- 19,0	16 389
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	1	-	1	-	x	.

2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2005 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nr. der WZ 2003	Wirtschaftszweig	Beantragte Verfahren					Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl					%		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	47	26	73	60	+ 21,7	51 181
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	14	6	20	12	+ 66,7	12 028
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8	10	18	15	+ 20,0	27 728
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	25	10	35	33	+ 6,1	11 425
H	Gastgewerbe	12	10	22	16	+ 37,5	16 583
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	15	2	17	15	+ 13,3	2 949
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	8	-	8	8	0,0	1 206
61	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-
62	Luffahrt	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	4	2	6	6	0,0	837
64	Nachrichtenübermittlung	3	-	3	1	+200,0	905
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	1	4	2	+100,0	1 318
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	25	31	56	57	- 1,8	38 489
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	8	12	20	19	+ 5,3	21 973
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1	-	1	2	- 50,0	.
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	-	1	1	2	- 50,0	.
73	Forschung und Entwicklung	2	2	4	1	x	2 754
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	14	16	30	33	- 9,1	13 638
M	Erziehung und Unterricht	-	-	-	1	x	-
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4	-	4	4	0,0	1 764
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	12	4	16	14	+ 14,3	28 135
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	2	-	2	1	+100,0	.
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	2	2	4	-	x	15 690
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	4	2	6	8	- 25,0	3 741
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4	-	4	5	- 20,0	.
A-O	Unternehmen insgesamt	191	126	317	312	+ 1,6	217 732

3 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2005 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter

Art des Verfahrens Forderungsgrößenklasse Rechtsform Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	
Insgesamt							
Insgesamt	843	151	16	1 010	1 019	- 0,9	297 327
nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren	843	x	x	843	801	+ 5,2	214 090
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	x	151	x	151	211	- 28,4	82 957
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	16	16	7	+128,6	280
nach Forderungsgrößenklassen							
unter 5 000 EUR	23	4	1	28	17	+ 64,7	96
5 000 EUR - 50 000 EUR	382	52	14	448	385	+ 16,4	10 085
50 000 EUR - 250 000 EUR	277	52	1	330	379	- 12,9	40 816
250 000 EUR - 500 000 EUR	78	18	-	96	105	- 8,6	33 685
500 000 EUR - 1 000 000 EUR	42	12	-	54	68	- 20,6	37 455
1 000 000 EUR - 5 000 000 EUR	36	10	-	46	55	- 16,4	90 593
5 000 000 EUR - 25 000 000 EUR	5	3	-	8	9	- 11,1	84 596
25 000 000 EUR und mehr	-	-	-	-	1	x	-
unbekannt	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen							
Zusammen	191	126	x	317	312	+ 1,6	217 732
nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	104	22	x	126	65	+ 93,8	28 399
Personengesellschaften	16	16	x	32	33	- 3,0	41 717
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	67	83	x	150	203	- 26,1	129 432
Aktiengesellschaften	2	2	x	4	3	+ 33,3	2 459
sonstige Rechtsformen	2	3	x	5	8	- 37,5	15 725
nach Alter des Unternehmens							
unter 8 Jahre alt	75	68	x	143	171	- 16,4	44 175
8 Jahre und älter	85	42	x	127	119	+ 6,7	153 617
unbekannt	31	16	x	47	22	+113,6	19 940
Übrige Schuldner							
Zusammen	652	25	16	693	707	- 2,0	79 594
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	15	5	x	20	47	- 57,4	3 857
Ehemals selbständig Tätige ¹⁾	160	16	x	176	243	- 27,6	42 460
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	48	-	2	50	49	+ 2,0	6 992
Verbraucher	428	2	14	444	357	+ 24,4	26 202
Nachlassinsolvenz	1	2	x	3	11	- 72,7	83

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2005 nach Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	
Insolvenzverfahren insgesamt							
Kreisfreie Städte	165	25	4	194	188	+ 3,2	48 220
Brandenburg an der Havel	21	1	-	22	29	- 24,1	2 396
Cottbus	58	9	2	69	31	+122,6	11 223
Frankfurt (Oder)	58	4	2	64	62	+ 3,2	12 488
Potsdam	28	11	-	39	66	- 40,9	22 113
Landkreise	678	126	12	816	831	- 1,8	249 106
Barnim	61	14	3	78	88	- 11,4	19 778
Dahme-Spreewald	51	18	-	69	52	+ 32,7	35 146
Elbe-Elster	16	6	-	22	31	- 29,0	2 386
Havelland	45	14	-	59	50	+ 18,0	18 468
Märkisch-Oderland	115	5	2	122	129	- 5,4	11 190
Oberhavel	73	18	-	91	68	+ 33,8	43 798
Oberspreewald-Lausitz	35	3	1	39	36	+ 8,3	7 019
Oder-Spree	62	13	2	77	88	- 12,5	27 716
Ostprignitz-Ruppin	52	9	1	62	39	+ 59,0	13 325
Potsdam-Mittelmark	46	10	-	56	94	- 40,4	20 083
Prignitz	18	3	-	21	21	0,0	5 378
Spree-Neiße	25	4	-	29	36	- 19,4	5 556
Teltow-Fläming	38	5	2	45	53	- 15,1	19 577
Uckermark	41	4	1	46	46	0,0	19 686
Land Brandenburg	843	151	16	1 010	1 019	- 0,9	297 327
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	178	41	2	221	292	- 24,3	82 637
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	185	40	3	228	186	+ 22,6	61 330
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	235	22	6	263	279	- 5,7	51 394
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	143	30	1	174	128	+ 35,9	62 501
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	102	18	4	124	134	- 7,5	39 464

- 1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming
2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße
3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree
4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz
5) Landkreise Barnim und Uckermark

4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2005 nach Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	Beantragte Verfahren						Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	
Insolvenzverfahren von Unternehmen							
Kreisfreie Städte	38	24	x	62	60	+ 3,3	36 227
Brandenburg an der Havel	2	1	x	3	10	- 70,0	1 077
Cottbus	19	9	x	28	15	+ 86,7	7 127
Frankfurt (Oder)	10	4	x	14	11	+ 27,3	9 366
Potsdam	7	10	x	17	24	- 29,2	18 657
Landkreise	153	102	x	255	252	+ 1,2	181 505
Barnim	13	12	x	25	25	0,0	13 186
Dahme-Spreewald	14	14	x	28	22	+ 27,3	31 009
Elbe-Elster	6	4	x	10	12	- 16,7	1 417
Havelland	11	8	x	19	13	+ 46,2	13 084
Märkisch-Oderland	10	5	x	15	28	- 46,4	2 191
Oberhavel	24	15	x	39	30	+ 30,0	35 105
Oberspreewald-Lausitz	14	2	x	16	8	+100,0	6 240
Oder-Spree	13	13	x	26	19	+ 36,8	23 029
Ostprignitz-Ruppin	13	6	x	19	12	+ 58,3	7 403
Potsdam-Mittelmark	6	9	x	15	19	- 21,1	16 005
Prignitz	4	3	x	7	7	0,0	4 206
Spree-Neiße	7	4	x	11	10	+ 10,0	4 195
Teltow-Fläming	9	3	x	12	26	- 53,8	14 601
Uckermark	9	4	x	13	21	- 38,1	9 835
Land Brandenburg	191	126	x	317	312	x	217 732
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	35	31	x	66	92	- 28,3	63 424
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	60	33	x	93	67	+ 38,8	49 988
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	33	22	x	55	58	- 5,2	34 586
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	41	24	x	65	49	+ 32,7	46 714
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	22	16	x	38	46	- 17,4	23 021

- 1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming
2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße
3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree
4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz
5) Landkreise Barnim und Uckermark

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2005 nach Verwaltungsregionen und ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ 2003)

Verwaltungsregion	Insgesamt	darunter					
		Verarbeiten- des Gewerbe (D)	Baugewerbe (F)	Handel ¹⁾ (G)	Gastgewerbe (H)	Verkehr und Nachrichten- übermittlung (I)	Dienst- leistungen (K, M, N, O)
Kreisfreie Städte	62	-	14	13	6	3	25
Brandenburg an der Havel	3	-	2	-	-	-	1
Cottbus	28	-	7	7	5	2	7
Frankfurt (Oder)	14	-	3	3	-	1	7
Potsdam	17	-	2	3	1	-	10
Landkreise	255	26	80	60	16	14	51
Barnim	25	2	11	2	-	1	8
Dahme-Spreewald	28	3	6	13	1	1	3
Elbe-Elster	10	1	3	2	1	2	1
Havelland	19	2	8	5	-	2	2
Märkisch-Oderland	15	2	5	3	1	-	3
Oberhavel	39	2	15	10	1	1	9
Oberspreewald-Lausitz	16	-	5	3	5	-	3
Oder-Spree	26	4	7	5	1	1	5
Ostprignitz-Ruppin	19	2	8	3	3	1	2
Potsdam-Mittelmark	15	1	5	2	-	2	5
Prignitz	7	1	3	-	1	-	2
Spree-Neiße	11	2	2	4	-	-	2
Teltow-Fläming	12	2	-	6	2	1	1
Uckermark	13	2	2	2	-	2	5
Land Brandenburg	317	26	94	73	22	17	76
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming ²⁾	66	5	17	16	3	5	19
Planungsregion Lausitz-Spreewald ³⁾	93	6	23	29	12	5	16
Planungsregion Oderland-Spree ⁴⁾	55	6	15	11	2	2	15
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁵⁾	65	5	26	13	5	2	13
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁶⁾	38	4	13	4	-	3	13

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

2) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

3) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

4) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

5) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

6) Landkreise Barnim und Uckermark

6 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2005 nach Verwaltungsregionen und Rechtsformen

Verwaltungsregion	Insgesamt	darunter		
		Personengesellschaften	GmbH	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe
Kreisfreie Städte	62	4	32	25
Brandenburg an der Havel	3	-	2	1
Cottbus	28	3	9	16
Frankfurt (Oder)	14	1	8	5
Potsdam	17	-	13	3
Landkreise	255	28	118	101
Barnim	25	4	14	7
Dahme-Spreewald	28	2	14	11
Elbe-Elster	10	-	1	8
Havelland	19	4	11	4
Märkisch-Oderland	15	1	3	10
Oberhavel	39	2	17	17
Oberspreewald-Lausitz	16	2	3	11
Oder-Spree	26	3	20	2
Ostprignitz-Ruppin	19	5	7	7
Potsdam-Mittelmark	15	1	10	3
Prignitz	7	1	3	3
Spree-Neiße	11	-	4	7
Teltow-Fläming	12	2	4	6
Uckermark	13	1	7	5
Land Brandenburg	317	32	150	126
davon				
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	66	7	40	17
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	93	7	31	53
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	55	5	31	17
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	65	8	27	27
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	38	5	21	12

1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

5) Landkreise Barnim und Uckermark